



Herrn Oberbürgermeister
Dr. Helmut Müller

über
Magistrat

und

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Wolfgang Nickel

Ausschuss für Umwelt, Energie und Sauberkeit,
Herrn Vorsitzenden Ronny Maritzen

Der Magistrat

Dezernat für
Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Stadträtin Sigrid Möricke

23. Oktober 2012

Beschluss-Nr.: 0136 vom 21.08.2012, (Vorlagen-Nr.: 12-F-03-0095)
Kfz-Schein als Fahrkarte - Aktion zum „Verkehrswendefest“
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.08.2012 -

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.08.2012 betr.

Kfz-Schein als Fahrkarte - Aktion zum „Verkehrswendefest“

wird in folgender Form angenommen:

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Sauberkeit begrüßt die Aktion „Kfz-Schein als Fahrkarte“ ausdrücklich und bittet den ESWE Verkehr Aufsichtsrat um Prüfung, ob eine solche Aktion nach dem Vorbild der Stadt Leipzig in Wiesbaden zeitnah, möglichst bis 06/2013, durchgeführt werden kann.

Sehr geehrter Herr Maritzen,
sehr geehrte Damen und Herren,

grundsätzlich wird die Aktion „Kfz-Schein als Fahrkarte“ im Rahmen einer zeitlich begrenzten Marketing-Aktion eines kommunalen Verkehrsunternehmens positiv beurteilt. Um „Nicht-ÖPNV-Nutzern“ oder Gelegenheitskunden die Vorteile des Personennahverkehrs zu vermitteln, erscheint diese Aktion geeignet.

Daher wurden von Seiten der Geschäftsführung von ESWE Verkehr die kommunizierten Erfahrungen der Leipziger Verkehrsbetriebe mit großem Interesse verfolgt. In den kommenden Wochen werden weitere Detailinformationen zu Vorbereitung und Gesamtablauf dieser Aktion bei der Leipziger Verkehrsgesellschaft erfragt.

ESWE Verkehr verfolgt seit einigen Jahren eine vergleichbare Strategie zur Gewinnung neuer Kundenpotentiale und hat gemeinsam mit der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH das Veranstaltungsticket eingeführt, welches besonders im Zeitraum der Wiesbadener Weinwoche, aber auch zu anderen Anlässen, eine sehr gute Kundennachfrage aufzeigen kann.

Um einen Vergleich zwischen den Aktionen darzustellen, hat die Geschäftsführung von ESWE Verkehr bereits eine Abschätzung zu den wirtschaftlichen Folgen durchgeführt.

Im Verlauf einer zweitägigen Veranstaltung ist aus Erfahrung zurückliegender Aktivitäten eine Nachfrage für das Veranstaltungsticket in einer Größenordnung von 5.000 Tickets realistisch.

Mit dem derzeitigen Verkaufspreis von 3,95 € bewertet, errechnen sich Einnahmenverluste in Höhe von rund 20 T€.

Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Diskussion im Wiesbadener ÖPNV sieht ESWE Verkehr keine Möglichkeit, diese Aktion im vergleichbaren Umfang wie in Leipzig zu unterstützen.

Dies kann selbstverständlich anderslautend beurteilt werden, wenn eine Finanzierung dieser Einnahmenverluste von Seiten der Landeshauptstadt Wiesbaden vorgenommen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Verteiler

D / Vorgang Herr Elze, ESWE Verkehr

D / Herr Gerhard, ESWE Verkehr

D / Dez. IV